

**UPCOMING**

**DAS OST-WEST-DING**

**SASA ASENTIĆ & COLLABORATORS**  
**TANZ IN DER DDR: WAS BLEIBT?**  
**NOVEMBER 07 08 09 10**



**SOPHIENSÆLE**

**OKTOBER 17 | ERÖFFNUNGSPARTY** feat. DJ Nara + Sapphic Faggot  
**OKTOBER 19 | TISCHGESELLSCHAFT IM ANSCHLUSS**

**KONZEPT, CHOREOGRAFIE** Jule Flierl **KONZEPT, INSTALLATION, SOUND** Mars Dietz **NUKLEARER KERN** Zoë Knights, Zwoisy Mears-Clarke, Cathy Walsh **NUKLEARER CHOR** Gretchen Blegen, Pauline Brun, Mars Dietz, Jule Flierl, Zoë Knights, Zwoisy Mears-Clarke, Luise Meier, Nara Virgens, Cathy Walsh **BÜHNE** Pauline Brun **LICHT** Gretchen Blegen **KOSTÜM** Claudia Hill **DRAMATURGIE** Luise Meier **PRODUKTION** Alexandra Wellensiek **PRODUKTIONSASSISTENZ** Nara Virgens

Eine Produktion von Jule Flierl + Mars Dietz in Koproduktion mit Residenz Schauspiel Leipzig und SOPHIENSÆLE. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds und von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Anfertigung der Kostüme und Herstellung der Dekorationen in den Kostüm- und Theaterwerkstätten der Oper Leipzig. Mit Dank an Mika Hayashi Ebbesen, Patrick Primavesi, Kunsthaus KuLe Berlin, Thomas Frank und Ulrike Melzwig (Residenz Schauspiel Leipzig). Medienpartner: Ask Helmut, Inforadio (rbb), taz, die tageszeitung, Zitty.



**SOPHIENSÆLE**

**DAS OST-WEST-DING**

**JULE FLIERL + MARS DIETZ**  
**WISMUT – A NUCLEAR CHOIR**  
**EINE DOKU-TANZ-PERFORMANCE ÜBER DEN URANBERGBAU UND SEIN NACHSTRAHLEN IN LANDSCHAFT UND GESELLSCHAFT**

**OKTOBER 17 18 19 20 PREMIERE**  
**20.00 UHR**  
**FESTSAAL**

Unter strengster Geheimhaltung baute die SDAG Wismut 44 Jahre lang im sächsischen Erzgebirge Uran für den Bau der sowjetischen Atombombe ab. Arbeiter\_innen wurden angesiedelt, Ortschaften umgewälzt und Landschaften vergiftet. Drei Jahrzehnte später ist vom Bergbau nicht mehr viel zu sehen, doch die Geschichte strahlt in der Gesellschaft und in den individuellen Körpern nach. Der nukleare Bewegungschor lädt das Publikum ein, ihm in ausgehöhlten Landschaften zu folgen. Im Ton-Stakkato bohren sich Hämmer in Felsgestein, während das Verhältnis zwischen Individuum und Kollektiv, Ideologie und Landschaft, Unbehagen und Utopie erkundet wird.

„Der Berg atmet. Kalte Luft stürzt in den Förderschacht. Unten die ein- und ausziehenden Wetter, der Organismus von Hauptstrecken und Querschlägen und Blindschächten, der funktioniert. Aber ein Atem, als ob einer eiserne Lungen gebaut hätte, ein ganzes Gebirge zu lüften. Und oben die Halden, die Fördertürme, Natur, wie mit dem Beil behauen. Ganze Wälder, die hinabgeschickt werden. Ganze Felsmassive, die da heraufkommen.“

(Werner Bräunig, *Rummelplatz*)

„Wismut – eine Landschaft, eine ausgebeulte, eingekerbte und ausgehöhlte. Überdimensionierte Narben, die uns wie Hügel vorkommen – Berge, Jahrtausende alt.

Verstrahlte Landschaft und verstrahlter Blick – unter der Haut, die verknöcherten Spuren der Geschichte, der Kriege, der Dampfmaschinen, der steigenden und fallenden Weltmarktpreise, der politischen Verkantungen, der wissenschaftlichen Vefügbarmachung und Zurichtung, die ihre zur Allmachtsfantasie geronnene Angst als Atompilz in die Erde rammt – der Traum nicht endender Eroberung, Jahrhunderte weiterstrahlend, perpetuum mobile des Sieges, eine Waffe, die sich noch lange nach dem Krieg auf den Oberflächen in die Zellkerne frisst, die in immer kleinere Waffen zerfällt. Wo die paranoide Partei sich einst tollwütig in die Erde verbeißen musste, deren Kiefer wir nicht aufgebrochen kriegen, obwohl der Körper schon lange abgestorben ist. Die wir fast so was wie vermissen, weil wir die Bisswunden von heute gerne zuordnen können würden.“

(*Wismut-Fragment*, Luise Meier)

For 44 years, the mining company Wismut extracted uranium from the Ore Mountains of Saxony for use in the Soviet atomic project. Today, the mines are closed, but the history radiates through the landscape and bodies. In this docu-dance, the movement choir invites the audience into the hollowed-out landscapes to see what new forms of collective, ideology, landscape and life can exist here.

„The mountain breathes. Cold air tumbles into the winding mineshafts. Below, the air flows in and out. Its mainlines, cross-cuts and blind shafts work together like an organism. It breathes, as if iron lungs were built there, ventilating the entire mountain range. Above ground, the slag heaps, the headframes -- nature hewn with an axe. Whole forests are sent down, whole mountains come up.“

(Werner Bräunig, *Rummelplatz*)

„Wismut – a landscape, perforated, grooved and studded. Over-sized scarring appearing as hills, mountains, millions of years old. Radioactive landscape – radioactive gaze. Under the skin, ossified traces of history, wars, steam engines, the rising and falling of global market prizes, political deadlocks, scientific availability and processing, running fantasies of omnipotence formed out of coagulated fear into the earth as mushroom clouds. A dream of never-ending conquest, radiating for hundreds of years, perpetuum mobile of victory, a weapon that, long after the wars on the surfaces have ended, eats away at the nuclei, decaying into smaller and smaller weapons. Where a paranoid Central Committee once locked its jaw into the earth, it can't be broken open, even though its body already died off. And now, a strange nostalgia is creeping over us, for today's bite marks need to be traced to someone.“

(Luise Meier, *Wismut fragment*)